

## 4.2 Mittlerziele, Handlungsziele und Maßnahmen

### Handlungsfeld 1: Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens

Mittlerziele:

1. Das demokratische Bewusstsein und Handeln der Einwohnerinnen und Einwohner sind gestärkt.
2. Demokratiefeindliche Bewegungen haben an Einfluss verloren.

Handlungsziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind in demokratische und politische Teilhabeprozesse integriert.
2. Es existieren vielfältige Aktivitäten in den Stadtteilen und der gesamten Stadt, die es Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglichen, sich an der Gestaltung des Zusammenlebens zu beteiligen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und dafür einzutreten.
3. Insbesondere politikverdrossene und demokratiefeerne Personengruppen werden mittels geeigneter Projekte beim Erwerb demokratischer Kompetenzen und der Fähigkeit zur gewaltfreien Lösung von Konflikten unterstützt sowie ihr Interesse an demokratischen Aushandlungsformen gestärkt.
4. Stadtverwaltung, Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe und Kultur setzen sich für die Vermittlung demokratischer Werte, die Schaffung demokratischer Strukturen und Partizipationsprozesse ein und praktizieren Demokratie aktiv.
5. Die Einwohnerinnen und Einwohner bringen sich aktiv mit ihrer Zeit und ihren Kompetenzen in die Gestaltung ihrer Stadt und für die Förderung von Integration, Vielfalt und ein respektvolles, demokratisches Miteinander ein.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Haushaltsrelevanz
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe der Einwohnerinnen und Einwohner	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - mehr Menschen in demokratische Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden, - Hemmnisse, die eine demokratischen Teilhabe erschweren, abzubauen und - die demokratische Teilhabe von bislang politikverdrossenen und demokratiefeernen Personengruppen zu verbessern (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integrierte Stadtentwicklungskonzept, der Integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Johannstadt-Nord sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020", einschlägige Förderrichtlinien).	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Ergebnisse der Überprüfungen haben möglicherweise finanzielle Auswirkungen, die gesonderter Beschlussfassungen bedürfen. Betroffen wären alle Produkte, die auf entsprechende Fachplanungen zurückgehen.

2	zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu Demokratie und den Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe	<p>Zielgerichtete, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, durch Publikationen und Veranstaltungen, mit den Zielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Einwohnerinnen und Einwohner für Demokratie aufzuschließen,</li> <li>- Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu aktiver Teilhabe zu motivieren.</li> </ul> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. bislang politikverdrossene, demokratiefeindliche und teilhabebenachteiligte Personengruppen</li> <li>2. Kinder und Jugendliche, um sie frühzeitig für Demokratie zu gewinnen und ihnen Möglichkeiten und Kompetenzen demokratischer Teilhabe zu vermitteln</li> <li>3. Migrantinnen und Migranten</li> <li>4. Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen</li> </ol>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 13, Amt 51, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, externe Fachstelle, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	2017/18	<p>Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.</p>
3	Förderung der Demokratieentwicklung und der demokratischen Teilhabe einschließlich der Implementierung innovativer, ergebnisorientierter Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit und Dialogprozessen auf Stadtebene	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermitteln von stadtteilbezogenen Bedarfen und Ressourcen,</li> <li>- Ausbau und Aufbau von Angeboten und Möglichkeiten für demokratische Teilhabe in Stadtteilen und Nachbarschaften durch Einrichtungen der Stadtteilarbeit, Quartiermanagements etc. unter Einbeziehung von bislang politikverdrossenen und demokratiefeindlichen Personengruppen,</li> <li>- Entwicklung und Umsetzung geeigneter und aufsuchender Aktivitäten für z. B. Kinder- und Jugendbeteiligung, Beteiligung von älteren Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit Personen, die im Bereich der Förderung einer demokratischen Streitkultur qualifiziert sind,</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung von Dialogveranstaltungen auf Stadtebene durch die externe Fachstelle nach Bedarf sowie Veröffentlichung von Dialogergebnissen im Internet,</li> <li>- finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen und Institutionen, die stadtteilbezogene Dialogprozesse anregen und durchführen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).</li> </ul>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Amt 61, Quartiermanagements, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenossenschaften, externe Fachstelle, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Willkommensnetzwerke, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Landeszentrale für politische Bildung, VHS Dresden e. V., weitere Akteurinnen und Akteure</p>	ab 2017	<p>Der Ausbau und Aufbau von Aktivitäten für demokratische Teilhabe sowie die Entwicklung und Umsetzung aufsuchender Aktivitäten haben finanzielle Auswirkungen und werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bereichsübergreifend umgesetzt. Die Vorbereitung und Durchführung von Dialogveranstaltungen sowie die finanzielle Förderung von Vereinen usw. haben finanzielle Auswirkungen und werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt. Produkt 10.100.11.1.1.01.</p>

4	gezielte Nutzung von bestehenden Formen der Würdigung und Anerkennung für demokratisches Engagement	Regelmäßige und gezielte Würdigung von Vereinen und Initiativen oder Einzelpersonen, die sich im Bereich engagieren z. B. über - die Nominierung für Auszeichnungen, wie beispielsweise „Sächsischer Integrationspreis“, im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“, für den „Sächsischen Demokratiepreis“, den „Deutschen Engagementpreis“, den „Sächsischen Bürgerpreis“, den „Jugenddemokratiepreis“ sowie als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“, - die Auszeichnung mit dem „Dresdner Integrationspreis“, - die Verleihung des Dresdner Ehrenamtspasses oder - die Beantragung von Aufwandsentschädigungen über Landesförderprogramme	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Bürgerstiftung Dresden, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans.
5	Ausbau der Vernetzung und kontinuierliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit zivilgesellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Institutionen auf dem Gebiet der Demokratieentwicklung und Förderung demokratischer Teilhabe	U. a. durch: regelmäßigen Austausch und die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten z. B. - mit Willkommensnetzwerken, mit den regionalen Partnern/Partnerinnen im Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“ sowie im Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“, - über Stadtteilforen und themenspezifische Arbeitskreise, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten sowie der Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen, - weiteren zivilgesellschaftlichen Initiativen wie z. B. Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V. Das umfasst auch die Unterstützung von Willkommensnetzwerken bei der weiteren Ausrichtung ihrer Arbeit und in Konfliktsituationen sowie die finanzielle Förderung u. a. durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, BGA, Willkommensnetzwerke, LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartner der Bundes- und Landesförderung, Stadtteilrunden, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V., Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit Dresden e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Der regelmäßige Austausch hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten sowie deren Förderung durch das LHP haben finanzielle Auswirkungen und werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
6	Implementierung eines Beratungsangebotes für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zu Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe	- innerhalb der externen Fachstelle sollen Interessierte zu Einsatzmöglichkeiten und den in der Stadt aktiven Vereinen und Initiativen im Bereich beraten sowie im Einzelfall vermittelt werden - Entwicklung geeigneter Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Einwohnerinnen und Einwohnern für bürgerschaftliches Engagement im Bereich - in Zusammenarbeit mit dem „House of Resources“ sollen insbesondere Migrantinnen und Migranten sowie Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen direkt angesprochen und zu bürgerschaftlichem Engagement im Bereich Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe angeregt werden	Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 50, externe Fachstelle, Bürgerstiftung Dresden, „House of Resources“, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.

7	Planung und Durchführung von jährlichen Demokratiekonferenzen	In Zusammenarbeit mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ werden jährlich mindestens zwei Demokratiekonferenzen zu wechselnden Themen und mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen des LHP und der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus durchgeführt, die Themen richten sich nach dem Bedarf bzw. anstehenden Herausforderungen (z. B. 1. Halbjahr 2017: zur Entwicklung und Umsetzung des Dresdner „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus; 2. Halbjahr: strukturelle Diskriminierung im Verwaltungshandeln in Dresden und Möglichkeiten der Prävention sowie des Abbaus).	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
---	---	--	--	---------	--

## Handlungsfeld 2: Abbau von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus

### Mittlerziele:

1. Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung treten aktiv gegen die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Extremismus und gegen Diskriminierung ein.
2. Menschenfeindliche Ideologien sind nachhaltig zurück gedrängt.

### Handlungsziele:

1. Bestehende Vorurteile und Ungleichwertigkeitsvorstellungen der Einwohnerinnen und Einwohner sind abgebaut.
2. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben Kenntnisse über die Ursachen von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und reflektieren diese kritisch.
3. Zivilcourage und das Eintreten für demokratische Werte werden als selbstverständlich angesehen.
4. Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung, Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und Wissenschaft sowie des Gesundheitswesens sind darin unterstützt und dazu befähigt, unterschiedliche Formen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung zu erkennen und abzubauen.
5. Die Perspektive von Betroffenen diskriminierender, rassistischer und rechtsextremistischer Handlungen findet stärkere Beachtung in Aufklärungs-, Informations- und Bildungsangeboten, eine bedarfsgerechte Unterstützungsstruktur für Betroffene ist vorhanden.

### Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Haushaltsrelevanz
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zu Prävention und zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen/Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - Kenntnisse über die Ursachen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus zu vermitteln und zur Selbstreflexion anzuregen, - mehr Menschen für das Vorhandensein von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu sensibilisieren, - bestehende Vorurteile und Ungleichwertigkeitsvorstellungen abzubauen, - Zivilcourage und das Eintreten für demokratische Werte zu fördern (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Integrierte Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nördliche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 sowie einschlägige Förderrichtlinien).	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Ergebnisse der Überprüfungen haben möglicherweise finanzielle Auswirkungen, die gesonderter Beschlussfassungen bedürfen. Betroffen wären alle Produkte, die auf entsprechende Fachplanungen zurückgehen.

2	Identifizierung von Mechanismen der strukturellen Diskriminierung im Verwaltungshandeln und Implementierung von Handlungsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse, Thematisierung, Prävention und Abbau von struktureller Diskriminierung in den Strukturen und Prozessen der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe unter Einbeziehung von Personengruppen, die von struktureller Diskriminierung bedroht oder betroffen sind</li> <li>- Sensibilisierung für das Vorhandensein von unbewussten Vorurteilen und Ungleichwertigkeitsideologien, diskriminierenden Strukturen und Prozessen</li> <li>- Fortsetzung und Vertiefung der Qualifizierungen zum Erkennen von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, zu unterschiedlichen Weltreligionen sowie zu interkultureller Kompetenz, Kommunikation und Deeskalation sowie Antidiskriminierung</li> <li>- Implementierung von geeigneten Handlungsstrategien in die Organisationsentwicklungsprozesse der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe</li> </ul>	alle GB (federführend im jeweiligen Zuständigkeitsbereich), BMB, INAUSLB, GLB, Amt 10, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
3	Zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu den Erscheinungsformen und Auswirkungen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Rechtsextremismus	<p>Öffentlichkeitsarbeit zu Themen wie z. B. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Etabliertenvorrechten, Rechtsextremismus durch Publikationen und Veranstaltungen mit den Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sensibilität gegenüber Vorurteilen, Ungleichwertigkeitsvorstellungen sowie menschenfeindlichem Denken und Handeln zu erhöhen</li> <li>- die Selbstreflexion anzuregen</li> <li>- konkrete Aktivitäten zur Prävention und zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu befördern</li> </ul> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft sowie Kultur und Religion</li> <li>2. Personen, die Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zeigen</li> <li>3. Personen und insbesondere Jugendliche, die rechtsextremismusaffin oder -gefährdet sind</li> </ol>	Amt 15 (federführend), IN-AUSLB, Amt 13, Amt 51, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, externe Fachstelle, Kulturbüro Sachsen e. V., Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	2017/18	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
4	Aufbau und Ausbau der Unterstützungsangebote für Betroffene von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandsaufnahme zu Bedarfen und Unterstützungsangeboten für Betroffene von Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung in Dresden,</li> <li>- kontinuierliche Kooperation mit der Opferberatung der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie e. V. (RAA Sachsen e. V.)</li> <li>- Aufbau einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V. und der Antidiskriminierungsstelle des Bundes,</li> <li>- Unterstützung von Einrichtungen, die mit Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung arbeiten (z. B. bei der Mittelaquise, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung),</li> <li>- Prüfen von Möglichkeiten der städtischen Kofinanzierung von Unterstützungsangeboten für Betroffene von Rassismus und Diskriminierung,</li> <li>- Einbeziehen von Personengruppen, die von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung bedroht oder betroffen sind, in die Entwicklung von Präventions- und Handlungsstrategien</li> </ul>	Amt 15 (federführend), IN-AUSLB, GLB, BMB, Frauenbeauftragte, externe Fachstelle, RAA Sachsen e. V., Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V., Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Opferhilfe Sachsen e. V., Weißer Ring e. V., KPR, Sächsischer Flüchtlingsrat e. V., KISS, Traumanetz, freie Träger in der sozialen und psychosozialen Betreuung, KSV, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, weitere Akteurinnen und Akteure	2017/18	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans.

5	Planung und Durchführung von Aktivitäten, die dem Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit dienen	<p>Initiierung von Begegnung und Austausch von Menschen mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller Herkunft und mit verschiedenen Religionen in den Stadtteilen bzw. Ortsamtsbereichen und Ortschaften unter gezielter Einbeziehung von Personengruppen, die von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bedroht bzw. betroffen sind, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Kennenlernen und den wechselseitigen Austausch zu fördern,</li> <li>- den Abbau von Vorurteilen und Ängsten zu unterstützen,</li> <li>- den interreligiösen Austausch zu fördern sowie</li> <li>- Diskriminierungen und soziale Ausgrenzung abzubauen</li> </ul> <p>(z. B. Begegnungsprojekte; Maßnahmen im Rahmen von Sport, Kultur und Kunst; Aktionen im Stadtteil und auf stadtteilübergreifender Ebene). Für die Umsetzung der Vorhaben stehen Fördermittel des Programms „Weltoffenes Sachsen“, „Integrative Maßnahmen“, ebenso wie im LHP und in einigen städtischen Zuwendungsbereichen zur Verfügung (Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)</p>	alle GB (federführend im jeweiligen Zuständigkeitsbereich), Amt 15, GLB, BMB, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, Quartiermanagements, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenossenschaften, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und Kunst, Netzwerke der Migrantinnen und Migrantinnen, muslimische Vereine/Gruppen, Leistungserbringer in den Bereichen soziale Arbeit, Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Die Umsetzung der Aktivitäten hat finanzielle Auswirkungen. Betroffen sind die Produkte der genannten Geschäftsbereiche ebenso wie die Förderung durch das LHP. Sie wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
6	Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Gewährleistung von Chancengleichheit und zum Abbau von Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt	<p>z. B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Sensibilisierungs- und Handlungsmaßnahmen im Bereich der Dresdner Wohnungsbaugesellschaften,</li> <li>- Sensibilisierung von privaten Eigentümern und Vermietern, nicht gewerblich an Gruppierungen zu vermieten oder zu verkaufen, die menschenfeindliche Ideologien vertreten,</li> <li>- Ermitteln von stadtteilbezogenen Bedarfen und Ressourcen zur Konfliktmoderation und Konflikt-schlichtung, bei Bedarf Unterstützung der modellhaften Entwicklung und Erprobung von Angeboten der Konfliktmoderation und -schlichtung (in Zusammenarbeit mit im Stadtteil vorhandenen Angeboten).</li> </ul>	GB 5, GB 6, (federführend im Zuständigkeitsbereich), Amt 15, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenossenschaften, Quartiersmanagement, Kulturbüro Sachsen e. V., externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Willkommensnetzwerke, freie Träger in der sozialen Betreuung von Asylsuchenden, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01. Die Unterstützung der modellhaften Erprobung hat finanzielle Auswirkungen, die einer gesonderten Beschlussfassung bedürfen.

7	<p>Aufbau einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle mit dem Ziel einer engen inhaltlichen Abstimmung der Aktivitäten sowie der Gewinnung weiterer Schulen für eine Teilnahme an der Bundesaktion</li> <li>- finanzielle Förderung entsprechender Aktivitäten der Schulen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)</li> <li>- Herstellung von Synergien für den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in den Handlungsfeldern 1, 2 und 3</li> </ul>	<p>Amt 15 (federführend), Amt 40, externe Fachstelle, BGA, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Dresdner Schulen, SBAD, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	<p>ab 2017</p>	<p>Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Förderung hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01. Die Herstellung von Synergien hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.</p>
8	<p>Koordination und kontinuierliche Beteiligung der Stadtverwaltung an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- jährliche dreiwöchige Veranstaltungsreihe zwischen Mitte März und Anfang April, um ein stadtweites, öffentlich wahrnehmbares Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Diskriminierung und für die Wertschätzung von Vielfalt zu setzen</li> <li>- Übernahme der stadtweiten Koordination und bereichsübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit (mehrsprachig)</li> <li>- Durchführung eigener städtischer Veranstaltungen durch Fachämter/Fachbereiche der Stadtverwaltung</li> <li>- regelmäßige Berichterstattung im Turnus von zwei Jahren über die kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus innerhalb der Veranstaltungsreihe</li> </ul>	<p>Amt 15, INAUSLB (federführend im Zuständigkeitsbereich), Oberbürgermeister, Amt 13, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Willkommensnetzwerke, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Entwicklungspolitik, politische Stiftungen der Parteien, Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	<p>ab 2017</p>	<p>Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkte 10.100.11.1.1.01, 10.100.11.1.1.02.</p>



9	Ausbau der Vernetzung und kontinuierliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit zivilgesellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Institutionen auf den Gebieten der Prävention und Bekämpfung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Rechtsextremismus	u. a. durch: regelmäßigen Austausch und die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten z. B. mit Organisationen/Institutionen - der Zivilgesellschaft, - der Polizei/Justiz, - des Bildungswesens, - der Kultur und Wissenschaft, - dem Verein „Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.“, - den Dresdner Verkehrsbetrieben und - dem KPR (einmal jährlich Bericht zur Umsetzung des LHP gegenüber dem KPR) <sup>14</sup> , um die Verbreitung von Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Diskriminierung usw. in möglichst vielen Bereichen beobachten und einschätzen zu können, sie zu thematisieren und entsprechende Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickeln und installieren zu können sowie um konkrete Trainings- und Schulungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anregen zu können	alle GB, BMB, GLB, IN-AUSLB, externe Fachstelle, Polizeidirektion Dresden, Justiz, freie und staatliche Träger von Schulen, Hochschulen, Universität, Aus- und Fortbildung, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, DVB AG, Kulturbüro Sachsen e. V., RAA Sachsen e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
10	Entwicklung von geeigneten Formen der Würdigung und Anerkennung von Zivilcourage	Regelmäßige und gezielte Würdigung von Personen, die in besonderem Maße Zivilcourage zeigten, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung usw. entgegen zu treten, z. B. über - Etablierung einer städtischen Würdigungsform in Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, - die Nominierung z. B. für den "XY-Preis - gemeinsam gegen das Verbrechen" für Menschen mit Zivilcourage, „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e. V.“, „Gustav-Heinemann-Bürgerpreis“ .	Amt 15 (federführend), Oberbürgermeister, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.

<sup>14</sup> Die inhaltliche Arbeit der früheren Arbeitsgruppe „Demokratie und Toleranz“ des Kriminalpräventiven Rates (KPR) ging 2009 aufgrund identischer Zielstellungen in die Tätigkeit des LHP vom 29. Oktober 2009 über. Zukünftig soll die Zusammenarbeit mit dem KPR regelmäßig erfolgen und u. a. eine jährliche Berichterstattung umfassen.

### Handlungsfeld 3: Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung

#### Mittlerziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner verfügen über Kenntnisse und Handlungskompetenzen für das demokratische Zusammenleben.
2. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit historischen Themen und ihren aktuellen Bezügen auseinanderzusetzen.

#### Handlungsziele:

1. Demokratiefähigkeit, menschenrechtsbezogene Urteils- und Handlungskompetenzen, Fertigkeiten, die dem Dialog, der wertschätzenden, demokratischen Streitkultur, der Förderung von Zivilcourage und Beteiligung dienen, werden geschult und gestärkt.
2. Politische Bildung wird im Sinne lebenslangen Lernens und Erlebens als integraler Bestandteil der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren verstanden.
3. Für politikverdrossene und demokratiefeindliche Einwohnerinnen und Einwohner sind geeignete Strukturen, Methoden und Instrumente der politischen Bildung und Teilhabe entwickelt und umgesetzt.
4. Das Bewusstsein und die Verantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner für das demokratische Zusammenleben sind durch die Vermittlung von historisch-politischer Bildung und ihren aktuellen Bezügen gestärkt.

#### Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Haushaltsrelevanz
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur niedrigschwelligen Vermittlung von politischer Bildung	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - Wissen zu gesellschaftlichen und individuellen Ursachen sowie Mechanismen, welche die Entstehung von sozialer Ungleichheit und Ungleichwertigkeitsideologien befördern; zu Weltreligionen; zur Prävention von Rechts- und Linksextremismus sowie Islamismus (einschließlich Salafismus), Medienkompetenz sowie zu historisch-politischen Hintergründen zu vermitteln (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, der Integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nördliche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020", einschlägige Förderrichtlinien).	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Ergebnisse der Überprüfungen haben möglicherweise finanzielle Auswirkungen, die gesonderter Beschlussfassungen bedürfen. Betroffenen wären alle Produkte, die auf entsprechende Fachplanungen zurückgehen.

2	Entwicklung und Umsetzung zielgruppenübergreifender, niedrigschwelliger Formate der politischen Bildung	<p>z. B. zu gesellschaftlichen und individuellen Ursachen sowie Mechanismen, welche die Entstehung von sozialer Ungleichheit und Ungleichwertigkeitsideologien befördern; zu Weltreligionen; zur Prävention von Rechts- und Linksextremismus sowie Islamismus (einschließlich Salafismus) und Populismus, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwissen zu vermitteln,</li> <li>- Verständnis für politische und gesellschaftliche Entwicklungen bzw. Sachverhalte zu fördern,</li> <li>- Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie diesbezügliche Medienkompetenz zu stärken,</li> <li>- die politische und demokratische Handlungsfähigkeit und -motivation aller Einwohnerinnen und Einwohner zu befördern,</li> <li>- einer weiteren Spaltung der Gesellschaft vorzubeugen, die gesamtgesellschaftliche Inklusion von Minderheiten zu fördern,</li> <li>- die weitere Ausbreitung von rechts- und linksextremistischen sowie salafistischen Ideologien einzudämmen,</li> <li>- weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu gewinnen.</li> </ul> <p>Das umfasst auch die Vermittlung historisch-politischer Bildung im Kontext aktueller Entwicklungen.</p> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft</li> <li>2. Politikverdrossene und demokratiefeerne Personengruppen</li> <li>3. für Extremismus affine Jugendliche</li> <li>4. langzeitarbeitslose Menschen</li> <li>5. Migrantinnen und Migranten</li> <li>6. Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen</li> </ol>	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Vereine/Initiativen der Entwicklungspolitik, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, VHS Dresden e. V., Kulturbüro Sachsen e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01. Die Einwerbung von Drittmitteln wird angestrebt.
3	Anregung der Entwicklung und Implementierung geeigneter Formate und Aktivitäten der politischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	<p>Attraktive, vielfältige und zielgruppenspezifische Veranstaltungsformen der politischen Bildung sowie der Förderung von Teilhabe und Partizipationsprozessen sollen beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen außerunterrichtlicher Projekte und Ganztagsangebote sowie der Kinder- und Jugendhilfe,</li> <li>- in Angeboten der Erwachsenenbildung (z. B. in Volkshochschulen), der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren sowie Migrantinnen und Migranten,</li> <li>- durch Veranstaltungen von Kunst und Kultur,</li> <li>- in Gebieten der Sozialen Stadt sowie der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung,</li> <li>- in Justizvollzugsanstalten</li> </ul> <p>allen Menschen und insbesondere auch politikverdrossenen, demokratiefernen sowie bildungsbenachteiligten Personengruppen zugänglich gemacht werden.</p> <p>Dazu gehört auch die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der politischen Bildung, die dem Erwerb von Medienkompetenz und der Vermittlung von historisch-politischen Hintergründen dienen sowie die finanzielle Förderung von entsprechenden Aktivitäten und Projekten durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).</p>	Amt 15, Amt 40, Amt 41, Amt 50, 51, Amt 61, INAUSLB, externe Fachstelle, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, VHS Dresden e. V., Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Arbeit, der Kultur und Kunst, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Quartiersmanagements, private und öffentliche Bildungsträger, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Die Umsetzung der Veranstaltungsformen hat finanzielle Auswirkungen. Betroffen sind die Produkte der genannten Fachämter. Die Förderung entsprechender Aktivitäten des LHP hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.

4	Etablierung und Unterstützung innovativer, ergebnisorientierter Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit und Dialogprozessen auf Stadtteilebene	<p>Initiierung, Erprobung und Etablierung geeigneter Formen des Dialogs und Diskurses z. B. zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständigung über gemeinsame Werte, Interessen und Ziele,</li> <li>- stärkeren Einbeziehung der Öffentlichkeit und insbesondere von politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen,</li> <li>- Förderung des Austauschs zwischen zivilgesellschaftlichem und kommunalpolitischem Bereich,</li> <li>- finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen und Institutionen, die Dialogfähigkeiten vermitteln, stadtteilbezogene Dialogprozesse anregen und durchführen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)</li> </ul> <p>(siehe auch Handlungsfeld 1)</p>	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Quartiersmanagements, Willkommensnetzwerke, Landeszentrale für politische Bildung, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
---	--	---	--	---------	--

#### Handlungsfeld 4: Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft

##### Mittlerziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind sensibilisiert für die Chancen und Herausforderungen durch die soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt der Stadtgesellschaft und gehen konstruktiv damit um.
2. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Zugehörigkeit und verschiedener Lebenslagen sind in soziale Zusammenhänge eingebunden und nehmen gleichberechtigt und barrierefrei am gesellschaftlichen Leben teil.

##### Handlungsziele:

1. Gesamtgesellschaftliche Inklusion wird als eine Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Fachämter der Stadtverwaltung, der Initiativen, Vereine, Institutionen und Träger betrifft.
2. Die Vielfalt von Lebensweisen, Kulturen, Religionen und alternativen Lebensentwürfen ist anerkannt.
3. Die Inklusion unterschiedlicher und von sozialem Ausschluss bedrohter oder betroffener Personengruppen wird aktiv von der Einwohnerschaft, der Stadtverwaltung und von Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur und Wissenschaft, der Wirtschaft und des Gesundheitswesens umgesetzt und gestaltet.
4. Die stadtteilorientierte Arbeit wird durch inklusions- und beteiligungsorientierte Aktivitäten gestärkt.
5. Es existieren zivilgesellschaftliche sowie institutionelle Netzwerke, die kooperativ zusammenwirken und die Einwohnerinnen und Einwohner, wichtige Schlüsselpersonen sowie weitere Akteurinnen und Akteure einbinden.

##### Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Haushaltsrelevanz
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss betroffen oder bedroht sind	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und überarbeitet werden, um fachbereichsspezifisch - die Auseinandersetzung mit physischen, gedanklichen, strukturellen und handlungsbezogenen Barrieren und deren Abbau zu befördern und - die Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht sind, zu verbessern (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integrierte Stadtentwicklungskonzept, der Integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Johannstadt-Nord sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020", einschlägige Förderrichtlinien).	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Ergebnisse der Überprüfungen haben möglicherweise finanzielle Auswirkungen, die gesonderter Beschlussfassungen bedürfen. Betroffen wären alle Produkte, die auf entsprechende Fachplanungen zurückgehen.

2	bewusste Einbeziehung von sozialem Ausschluss bedrohten oder betroffenen Personengruppen in die Organisations-, Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen der Stadtverwaltung	- gezielte Ansprache und Einbindung von z. B. Langzeitarbeitslosen, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten, Frauen und älteren Menschen in öffentliche Beteiligungsprozesse, als sachkundige Einwohnerin bzw. Einwohner gemäß Hauptsatzung und als Mitglied von Arbeitsgruppen, Steuerungsgruppen	alle GB, BMB, INAUSLB, GLB, externe Fachstelle, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, JMD, MBE, weitere Beratungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, freie Träger in der sozialen Beratung und Betreuung von Asylsuchenden, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Gleichstellungsarbeit, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Tätigkeit als sachkundiger Einwohnerin/sachkundiger Einwohner wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
3	zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu den Potenzialen von gesellschaftlicher Vielfalt und Inklusion	Öffentlichkeitsarbeit durch Publikationen und Veranstaltungen mit den Zielen, - die Sensibilität zur Thematik zu erhöhen und - zu konkreten Aktivitäten anzuregen. Zielgruppen: 1. Einwohnerinnen und Einwohner, die dieser gesellschaftlichen Herausforderung bislang distanziert gegenüber stehen 2. haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	Amt 15, INAUSLB, GLB, BMB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, weitere Akteurinnen und Akteure	2017/18	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
4	inhaltliche Vorbereitung und Beitritt der Stadtverwaltung zur bundesweiten Initiative „Charta der Vielfalt“	Die Charta der Vielfalt ist ein Instrument, um Vielfalt in Organisationen und Institutionen zu fördern und gleichzeitig ein Bekenntnis zu einer Kultur des wertschätzenden, respektvollen und fairen Miteinanders. Im organisatorischen Handeln finden auf allen Ebenen die Merkmale Geschlecht, kulturelle oder nationale Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexuelle Orientierung und Identität bewusste Berücksichtigung. Teilnehmende Organisationen verpflichten sich u. a. dazu, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, Personalprozesse zu überprüfen und sicherzustellen, die den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden gerecht werden; die Vielfalt der Gesellschaft innerhalb wie außerhalb der Institution anzuerkennen und die darin liegenden Potenziale wertzuschätzen; die Umsetzung der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs zu machen; über Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft zu geben; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Vielfalt zu informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einzubeziehen.	Amt 15 (federführend), INAUSLB, BMB, GLB, Amt 10	ab 2017, Beitritt ab 2019	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Der Beitritt hat finanzielle Auswirkungen (einmalig 100 Euro) und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
5	Entwicklung einer bereichsübergreifenden Fachplanung für die Themenfelder Gleichstellung, Migration und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	- Zusammenführung der Fachplanungen unter einem gemeinsamen Dach mit dem Ziel, gesamtgesellschaftliche Inklusion bereichsübergreifend voran zu bringen - Verzahnung der neuen Fachplanung mit der nächsten Fortschreibung des LHP	INAUSLB, GLB, Amt 50, Amt 15 (federführend im Zuständigkeitsbereich) sowie BMB (beratend)	Vorbereitung ab 2018, gemeinsame Planung ab 2020	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans.

6	Aufbau, Ausbau und Förderung einer systematischen Zusammenarbeit zwischen interner Koordinierungsstelle, externer Fachstelle mit im Stadtteil ansässigen Angeboten und kommunalpolitischen Gremien	- regelmäßiger Fachaustausch, Planung und Umsetzung von gemeinsamen Aktivitäten zur Unterstützung von gesamtgesellschaftlicher Inklusion auf Ebene der Stadtteile und Ortsamtsbereiche	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, Quartiersmanagements, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, Ortsbeiräte, Ortschaftsräte, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
7	Aufbau und Ausbau von zielgruppenübergreifenden Aktivitäten, die das nachbarschaftliche Zusammenleben im Stadtteil fördern	- Initiierung von Begegnung und Austausch in den Stadtteilen bzw. Ortsamtsbereichen und Ortschaften unter bewusster Einbeziehung von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht bzw. betroffen sind (z. B. Zusammenkünfte, Foren, Feste) - finanzielle Förderung von Netzwerken bürgerschaftlichen Engagements zur Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht oder betroffen sind durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)	u. a. Amt 50, Amt 51, Amt 61, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, Quartiersmanagements, externe Fachstelle, „House of Resources“, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Gleichstellungsarbeit, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
8	Etablierung eines „Dresdner Integrationspreises“	- regelmäßige Auszeichnung von Initiativen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen, die sich in einem besonderen Maße für die Integration von Migrantinnen und Migranten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen	OB, Amt 15 (federführend), GB 5, INAUSLB, weitere Beteiligte	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.

## Weitere Maßnahmen zur Umsetzung und Professionalisierung des Lokalen Handlungsprogramms

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Haushaltsrelevanz
1	Professionalisierung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum LHP und zur UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus	u. a. mit folgenden Schwerpunkten: - Entwicklung eines neuen Programm-Logos und neuer E-Mail-Signaturen - Aktualisierung und Erweiterung der Interauftritte der externen Fachstelle sowie des städtischen Internetauftritts (u. a. Fachmaterial, Gute-Praxis-Projekte, geförderte Projekte, wissenschaftliche Studien, Programmpartner, Förderprogramme, Mitglieder und Arbeit des BGA, Evaluationsergebnisse (LHP und Projekte) - mehrsprachige Gestaltung wesentlicher Informationen zum LHP bzw. Veröffentlichung in einer leichten Sprache - Entwicklung eines Kommunikationsforums zwischen externer Fachstelle, BGA, interner Koordinierungsstelle und Öffentlichkeit - Etablierung und regelmäßige Aktualisierung von Informationsauslagen zu den Themen Demokratie, Vielfalt, Weltoffenheit usw. im Neuen Rathaus sowie sukzessive in den städtischen Ortsämtern und Verwaltungsstellen sowie - regelmäßige Pressemitteilungen und Entwicklung eines Informationsflyers zum Anliegen und den Fördermöglichkeiten des LHP und zum Anliegen der UNESCO-Städtekoalition	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften	2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
2	Neuausrichtung und kontinuierliche Tätigkeit des Begleitausschusses	- Auswahl und Berufung neuer Mitglieder (u. a. Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung, AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Staatsschauspiel Dresden, Vertreter/Vertreterin aus den Bereichen Polizei oder Justiz, Technische Universität Dresden, „Kinderbüro“, Vertreter/Vertreterin Wirtschaft, Vertreter/Vertreterin Willkommensnetzwerke, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Vertreter/Vertreterinnen freie Kulturarbeit, Opferberatung des RAA Sachsen e. V.), - Aktualisierung der Geschäftsordnung, - jährliche Arbeitsplanung und Umsetzung sowie Evaluation, - mindestens fünf jährliche Zusammenkünfte zur Umsetzung der Arbeitsplanung, zur Evaluation des Umsetzungsstandes LHP, zur finanziellen Förderung von Projekten, zur Planung und Auswertung der Demokratiekonferenzen, zum Umgang mit neuen Bedarfen und zur Jahresauswertung	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA  2017-2020	2017	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans.



3	Weiterentwicklung des Förderverfahrens	<p>u. a. mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung der Förderrichtlinie an die inhaltliche Neuausrichtung des LHP sowie ggf. neuer Maßgaben von Seiten weiterer Fördermittelgeber (Bund, Land usw.)</li> <li>- Verpflichtung der Antragsstellenden zur Beteiligung von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht oder betroffen sind an der Planung und Durchführung des geförderten Projektes</li> <li>- Aktualisierung der Antrags- und Abrechnungsformulare</li> <li>- Optimierung und Beschleunigung des Förderverfahrens durch Verbesserung des Informationsaustauschs mit der externen Fachstelle, Festlegung klarer Verantwortlichkeiten im Förderprozess, zügige Bescheiderstellung</li> <li>- Prüfung der Möglichkeit einer Mehrjahresförderung von Gute-Praxis-Projekten</li> <li>- Erhöhung der städtischen Mittel um mindestens 100.000 Euro auf 250.000 Euro pro Jahr (ab 2017)</li> </ul>	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA	2017	Maßnahme hat keine finanziellen Auswirkungen, bindet jedoch Arbeitszeit im Rahmen des Stellenplans. Die Erhöhung der der städtischen Mittel hat finanzielle Auswirkungen, die einer gesonderten Beschlussfassung bedürfen, Produkt 10.100.11.1.1.01.
4	Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des LHP, des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus sowie regelmäßige Evaluation geförderter Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der Vernetzung und fachlicher/wissenschaftlicher Austausch z. B. mit Experten/Expertinnen aus Wissenschaft, der LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartnern im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und „Weltoffenes Sachsen“, dem Kulturbüro Sachsen e. V., Arbeitsgruppen/Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, im Rahmen von Arbeitstreffen deutschsprachiger Mitgliedsstädte der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus,</li> <li>- Auswahl einer Institution für die Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der geförderten Projekte,</li> <li>- Entwicklung von Kriterien und Durchführungsmodus zur Umsetzung des LHP,</li> <li>- Entwicklung von Qualitätsstandards und Evaluationsinstrumenten für geförderte Projekte unter Beachtung der Vorgaben aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“</li> </ul>	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartner der Bundes- und Landesförderung, Kulturbüro Sachsen e. V., Arbeitsgruppen und Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, deutschsprachige Mitgliedsstädte der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen in Dresden, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.
5	Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Studien	Mindestens in zweijährigem Abstand sollen (nach Möglichkeit unter Einwerbung von Drittmitteln) wissenschaftliche Analysen zur bestehenden Situation einzelner Handlungsfelder des LHP und in Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus durchgeführt werden und einen Beitrag zur weiteren Umsetzung des Programms leisten, z. B. zu Ausmaßen und Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Dresden; zum Thema „Ausländische Arbeitnehmer und xenophobe Tendenzen“.	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, Forschungseinrichtungen in Dresden	ab 2017	Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen und wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01.